

Welche Anzeichen können bei kleinen Kindern auf eine Sehschädigung hinweisen?

Fehlentwicklungen beim Laufenlernen fallen meist wesentlich früher auf als beim Sehen.

Fehlsichtigkeiten oder eine Sehbehinderung sind oft nicht leicht zu erkennen. Da Babys und Kleinkinder ihre Beeinträchtigung weder entsprechend wahrnehmen noch benennen können, kommt es häufiger zu Fehleinschätzungen.

Erst eine hohe Einschränkung in der Sehschärfe wird für Eltern in der Regel überhaupt bemerkbar.

Je höher außerdem die Anforderungen an die Sehleistungen werden, desto eher wird die Einschränkung erkannt (Vorschulalter).

Deshalb soll bei der Beobachtung der Kinder besonders auf folgende Auffälligkeiten geachtet werden:

- verschieden große Lidöffnungen oder Pupillen, hängende Lider
- auffällig große oder unterschiedlich große Augen
- große Lichtscheu und Blendempfindlichkeit
- zwanghaftes Schauen in Lichtquellen
- häufiges Tränen, Verkleben oder Rötung der Augen
- getrübbte Hornhaut
- grau-gelbe oder weiße (statt tiefschwarzer) Pupille
- Schielen (spätestens nach dem 4.-6. Lebensmonat)
- Augenzittern
- häufiges Augenreiben oder Augenbohren
- häufiges Blinzeln oder Zusammenkneifen der Augen
- fehlender Lidschluss bei plötzlichen Bewegungen vor den Augen
- fehlender Blickkontakt nach der 4.-6. Lebenswoche
- ständige Kopfneigung nach unten
- ständige Hin- und Herbewegung / Schiefhaltung des Kopfes
- Kopfdrehung nur in Verbindung mit Geräuschen
- späte Wahrnehmung von seitlich angebotenen Reizen
- sehr kurzer Abstand zu Spielsachen (nahes Herangehen / dicht vorhalten)
- häufiges Anecken oder Stolpern
- Übersehen von Kanten oder Treppenstufen
- häufiges Danebengreifen

- Probleme bzw. Vermeiden von Spielen, die genaues Hinsehen und Auge – Hand – Koordination erfordern
- fehlende Reaktion auf Mimik / Gesichter
- Schwierigkeiten, Höhenunterschiede richtig einzuschätzen (z.B. wechselnde Bodenbeläge)
- Schwierigkeiten beim Laufen auf unebenem Grund / Gefälle
- Schwierigkeiten, auch vertraute Dinge und Wege wiederzufinden
- Schwierigkeiten, unbewegte Dinge / Personen wahrzunehmen
- visuelle Aufmerksamkeit lediglich bei bewegten / sich bewegenden Dingen / Personen
- Schwierigkeiten, schnelle Bewegungen wahrzunehmen und zu verfolgen
- Schwierigkeiten, einen Freund / Verwandten in einer Gruppe zu finden
- Schwierigkeiten, ein Kleidungsstück in einem Kleiderhaufen zu finden
- Schwierigkeiten, die Fingerstellung einem zu ergreifenden Objekt genau anzupassen
- Kopfdrehung zur Seite beim gezielten Greifen
- schnelle Ablenkbarkeit / flüchtige visuelle Aufmerksamkeit
- Unruhe / häufiges Umherlaufen
- „Abschalten“ des Sehens in bestimmten Situationen
- schwankendes / variierendes Sehvermögen
- langsame Verarbeitung von visuellen Informationen
- _____
- _____



LASS UNS WEITER-SEHEN!
Anregungen und Informationen zur frühen Förderung sehgeschädigter Kinder